

2020

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

Latein



STARK

Inhalt

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps

1 Ablauf der Prüfung	I
2 Inhalte	I
3 Prüfungsteile	II
4 Bewertung	III
5 Anforderungsbereiche und Operatoren	III
6 Methodische Hinweise und allgemeine Tipps	VII

Original-Prüfungsaufgaben

Abiturprüfung 2011

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i> 53,8–11)	2011-1
Teil B: Aufgabenteil	2011-2
Lösungen	2011-7

Abiturprüfung 2012

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i> 71,26–36)	2012-1
Teil B: Aufgabenteil	2012-2
Lösungen	2012-8

Abiturprüfung 2013

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i> 50,1–4)	2013-1
Teil B: Aufgabenteil	2013-2
Lösungen	2013-7

Abiturprüfung 2014

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>De clementia</i> 1,9,2–6)	2014-1
Teil B: Aufgabenteil	2014-2
Lösungen	2014-7

Abiturprüfung 2015

Teil A: Übersetzung (Cicero, <i>De officiis</i> 3,46–49, m. A.)	2015-1
Teil B: Aufgabenteil	2015-2
Lösungen	2015-7

Abiturprüfung 2016

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>ad Helvetiam matrem de consolatione</i> 7, 1–5, m. A.)	2016-1
Teil B: Aufgabenteil	2016-2
Lösungen	2016-7

Abiturprüfung 2017

Teil A: Übersetzung (adaptiert nach: Cicero, <i>De officiis</i> 3, 21–24, m. A.)	2017-1
Teil B: Aufgabenteil	2017-2
Lösungen	2017-7

Abiturprüfung 2018

Teil A: Übersetzung (adaptiert nach: Seneca, <i>De brevitate vitae</i> 10, 2–45, m. A.)	2018-1
Teil B: Aufgabenteil	2018-2
Lösungen	2018-8

Abiturprüfung 2019

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales</i> 86, 1–5, m. A.)	2019-1
Teil B: Aufgabenteil	2019-2
Lösungen	2019-7

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen und Autoren

2011–2015: Sonja Hausmann-Stumpf, Gerhard Metzger
2016–2019: Sonja Hausmann-Stumpf, Lavinia Stumpf

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung.

- Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum **Ablauf des Abiturs** sowie zum Spektrum der prüfungsrelevanten Schwerpunktthemen. Ferner werden Ihnen mögliche Arbeitsanweisungen (**Operatoren**) vorgestellt. Leicht umsetzbare, konkrete Tipps, die Ihnen bei Ihrer Vorbereitung und beim Verfassen der Antworten helfen, ergänzen diesen Abschnitt.
- Im zweiten Teil folgen die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gestellten **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre **2011** bis **2019**.
- Zu jeder Übungs- und Original-Prüfungsaufgabe finden Sie ausführliche, von unseren Autorinnen und unserem Autor verfasste **Lösungsvorschläge**. Durch Rauten gekennzeichnet, vermitteln konkrete **Bearbeitungshinweise** Ihnen eine gezielte Vorgehensweise bei einzelnen Aufgaben.
- Ein **Stichwortverzeichnis** zu den Lösungen der Aufgaben von Teil B erleichtert Ihnen einen schnellen Zugriff auf zentrale Sachverhalte.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** in der Abiturprüfung 2020 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell.

Zur Auffrischung des relevanten Prüfungsstoffs kurz vor der Prüfung ist das „AbiturSkript Latein“ (Stark Verlag, Bestellnr. 9560S1) ideal geeignet.

Verlag, Autor und Autorinnen wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps

1 Ablauf der Prüfung

Die schriftliche Abiturprüfung in Latein besteht aus zwei Teilen, einer Übersetzung (Teil A) und einem Aufgabenteil (Teil B). In Teil B sind **acht** Aufgaben zu bearbeiten, die der Prüfling selbstständig aus vierzehn vorgegebenen Aufgaben auswählt. Teil A und Teil B werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten (4 Stunden). Davon sind 30 Minuten als Einlesezeit vorgesehen, in der Sie auch schon Ihre **acht** Aufgaben aus Teil B auswählen können. Geht man bei der Bearbeitungszeit ebenfalls von einer Gewichtung der Teile A und B im Verhältnis 2:1 aus, stehen für die Übersetzung des lateinischen Textes 140 Minuten und für die Bearbeitung des Aufgabenteils 70 Minuten zur Verfügung.

Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel kann ein zweisprachiges Wörterbuch benutzt werden, das vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt ist.

2 Inhalte

Die Übersetzung (Teil A) und der Aufgabenteil (Teil B) beziehen sich auf die im Lehrplan genannten Autoren und Anforderungen, inhaltlich in erster Linie auf die vier Semesterthemen.

11/1 *Vitae philosophia dux – philosophische Haltungen*

Autoren und Texte: philosophische Werke von **Cicero** (z. B. Auszüge aus: *De finibus*, *De natura deorum*, *Tusculanae disputationes*) und **Seneca** (z. B. Auswahl aus den *Epistulae morales ad Lucilium*); Texte zur Ergänzung: ausgewählte Passagen z. B. aus Lukrez: *De rerum natura*, aus Horaz: *Oden*, aus Werken christlicher Autoren (Augustinus, Boethius o. a.)

11/2 *Ridentem dicere verum – satirische Brechungen*

Autoren und Texte: aus **Petrons** *Satyrica* die *Cena Trimalchionis* (in Auszügen), ggf. weitere Passagen, Überblick über das Werk; **Horaz**: Auswahl aus

den Satiren; Texte zur Ergänzung: ausgewählte Passagen z. B. aus den satirischen Epigrammen Catulls, aus der mittelalterlichen Vagantendichtung, ggf. aus Erasmus von Rotterdam: *Laus Stultitiae*

12/1 *Nunc aurea Roma est – politische Perspektiven*

Autoren und Texte: **Vergil**: *Aeneis* (in Auszügen), Überblick über das Werk; **Livius**: *Ab urbe condita* (ausgewählte Passagen); Texte zur Ergänzung: ausgewählte Passagen z. B. aus Horaz: *Oden*, Augustus: *Res gestae*, Tacitus: *Anales*, Ovid: *Tristia*, *Epistulae ex Ponto*, Sueton: *Augustus-Vita*

12/2 *Si in Utopia fuisses mecum – staatsphilosophische Entwürfe*

Autoren und Texte: **Cicero**: *De re publica* (in Auszügen), Überblick über das Werk; Texte zur Ergänzung: ausgewählte Passagen z. B. aus Cicero: *De officiis*, Sallust: *Catilinae coniuratio* (Proööm), Seneca: *De clementia*, Augustinus: *De civitate Dei*

Ideal zum Auffrischen und Wiederholen des Prüfungsstoffes kurz vor Klausuren oder dem Abitur eignet sich das „AbiturSkript Latein“ (Stark Verlag Bestellnr. 95601S).

3 Prüfungsteile

Teil A: Die Übersetzung besteht aus einem **Prosatext** im Umfang von etwa **170 lateinischen Wörtern**.

Teil B: Die im Aufgabenteil zu bearbeitenden Aufgaben sind drei im Anspruch sich steigernden Aufgabenbereichen zugeordnet.

- **Teil I** widmet sich sprachlichen, stilistischen bzw. literaturgeschichtlichen **Grundkenntnissen** und umfasst in der Regel Aufgaben der Typen: Angeben, Auswählen, Benennen, Beschreiben, (Wieder-)Erkennen, Nennen, Ordnen, Wie-dergeben, Zusammenstellen, Zuweisen.

Hier sind von fünf vorgegebenen Aufgaben **vier selbst gewählte** zu bearbeiten. Erreichbar sind jeweils vier Bewertungseinheiten.

- **Teil II** umfasst den Stoff verschiedener **Halbjahre** und in der Regel Aufgaben der Typen: Analysieren, Belegen, Einordnen, Entwickeln, Erfassen, Erklären, Erläutern, Erschließen, Herausarbeiten, Nachweisen, Paraphrasieren.

Hier sind von sechs vorgegebenen Aufgaben **drei selbst gewählte** zu bearbeiten. Erreichbar sind jeweils sechs Bewertungseinheiten.

- Im **Teil III** müssen Sie anhand eines lateinischen Textes, dem eine deutsche Übersetzung beigegeben ist, im Rahmen einer **Interpretation** ein vertieftes Textverständnis nachweisen. Die hier in der Regel auftretenden Aufgabentypen sind: Begründen, Definieren, Erörtern, Interpretieren, Stellungnehmen, Überprüfen, Untersuchen, Vergleichen.

Von drei vorgegebenen Aufgaben (darunter mindestens ein dichterischer Text und ein Prosatext) ist **eine selbst gewählte** zu bearbeiten. Erreichbar sind 16 Bewertungseinheiten.

4 Bewertung

Teil A: Die Bewertung der Übersetzung richtet sich nach folgenden Fehlerzahlen: 0–5,5 Fehler: Note 1; 6–10 Fehler: Note 2; 10,5–14,5 Fehler: Note 3; 15–19 Fehler: Note 4; 19,5–25 Fehler: Note 5; über 25 Fehler: Note 6.

Die Noten werden ins 15-Punkte-System umgerechnet und so weiter differenziert:

Note	Punkte	Fehler	Note	Punkte	Fehler	Note	Punkte	Fehler
1+	15	0–2,5	1	14	3–4	1–	13	4,5–5,5
2+	12	6–7	2	11	7,5–8,5	2–	10	9–10
3+	9	10,5–11,5	3	8	12–13	3–	7	13,5–14,5
4+	6	15–16	4	5	16,5–17,5	4–	4	18–19
5+	3	19,5–21	5	2	21,5–23	5–	1	23,5–25
6	0	über 25						

Teil B: Die Bewertung der Interpretationsaufgabe richtet sich nach folgenden Bewertungseinheiten (BE): 50–44 BE: Note 1; 43–35 BE: Note 2; 34–26 BE: Note 3; 25–17 BE: Note 4; 16–8 BE: Note 5; 7–0 BE: Note 6.

Die Noten werden ins 15-Punkte-System umgerechnet und so weiter differenziert:

Note	Punkte	BE	Note	Punkte	BE	Note	Punkte	BE
1+	15	50–49	1	14	48–47	1–	13	46–44
2+	12	43–41	2	11	40–38	2–	10	37–35
3+	9	34–32	3	8	31–29	3–	7	28–26
4+	6	25–23	4	5	22–20	4–	4	19–17
5+	3	16–14	5	2	13–11	5–	1	10–8
6	0	7–0						

5 Anforderungsbereiche und Operatoren

Teil A: Der Übersetzungstext ist meist Werken von **Cicero**, **Seneca** oder **Livius** bzw. diesen in Stil und Inhalt verwandten Autoren entnommen.

Teil B: Damit man bei den drei Aufgabenbereichen (I, II, III) eindeutig erkennen kann, was bei den einzelnen Aufgabenstellungen vom Bearbeiter verlangt wird, werden diese mit **Operatoren** (Schlüsselwörtern) formuliert. Im Allgemeinen lassen sich die Operatoren jeweils einem der drei Teile und einem Anforderungsbereich zuordnen. Die verschiedenen Operatoren entsprechen dem unterschiedlichen Anspruchsniveau der drei Anforderungsbereiche.

Im Folgenden werden die Operatoren in der für die Aufgabenstellung typischen Form der an Sie gerichteten Arbeitsanweisung anhand von Beispielen verdeutlicht.

Teil B: Aufgabenteil

Teil I

Bearbeiten Sie von den folgenden fünf Aufgabenstellungen vier Aufgaben nach eigener Wahl. Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Geben Sie aus folgendem Abschnitt des Übersetzungstextes **zwei** verschiedene Stilmittel mit den entsprechenden lateinischen Belegstellen an.

„*Nihil*“, *inquit Scipio*, „*volo derogare legibus, nihil institutis. Aequum inter omnes cives ius sit! Utere sine me beneficio meo, Patria! Causa tibi libertatis fui, ero et argumentum:*“

2. Stellen Sie **vier** Adjektive aus dem Wortfeld „bedeutend, erhaben“ zusammen. Der Übersetzungstext bietet Ihnen Anhaltspunkte.
3. Analysieren Sie folgende Verse metrisch, indem Sie Längen und Kürzen auf Ihr Arbeitsblatt schreiben und die einzelnen Verselemente (Metren) gegeneinander abgrenzen.

Una omnes ruere ac totum spumare reductis

convulsum remis rostrisque tridentibus aequor.

4. Wählen Sie aus den folgenden Wortpaaren die **vier** aus, die in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmen.

a) <i>dignitati – magni</i>	b) <i>nationum – nefarium</i>
c) <i>vita – dulci</i>	d) <i>navi – ei</i>
e) <i>viri – turpi</i>	f) <i>senatorum – bonorum</i>
g) <i>montes – alti</i>	h) <i>mulieris – illis</i>
5. Ordnen Sie folgende historische Fakten chronologisch, beginnend mit dem frühesten.
 - a) Christentum als Staatsreligion
 - b) Eroberung Galliens
 - c) größte Ausdehnung des Römischen Reiches
 - d) Ständekämpfe

Teil II

Bearbeiten Sie von den folgenden sechs Aufgabenstellungen **drei** Aufgaben nach eigener Wahl. Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. In einem Geschichtswerk wird über Augustus gesagt, er sei für einige Zeitgenossen „das Wunschbild eines Weltherrschers und Heilsbringers“ gewesen, für andere dagegen der „Totengräber der Republik“. Entwickeln Sie, wie man zu solch unterschiedlichen Einschätzungen gelangen konnte.

7. Weisen Sie nach, dass die folgenden Aussagen über den antiken Roman auf die *Cena Trimalchionis* in Petrons Werk *Satyricon* **nicht** zutreffen.

„Es fehlt [...] eine Schilderung des Milieus, der Charaktere. [...] Die Romane spielen meist in fernen Ländern, deren Zustände nicht wahrheitsgemäß geschildert zu sein brauchten. [...] Das Niveau des Romans war also sehr niedrig; er war Unterhaltungslektüre für wenig anspruchsvolle Leser.“

8. a) Ordnen Sie folgende Textstelle in ein philosophisches System der Antike ein.
b) Belegen Sie Ihre Entscheidung mit **zwei** Stellen aus dem Text.

Ideoque praeceperunt veteres optimam sequi vitam, non iucundissimam, ut rectae ac bonae voluntatis non dux, sed comes sit voluptas. Natura enim duce utendum est. Hanc ratio observat, hanc consultit.

9. Belegen Sie, dass folgende Aussage des Latinisten Richard Heinze zu den Prophezeiungen in Vergils *Äneis* zutreffend ist.

„Das Zukünftige spielt in der Aeneis eine sehr erhebliche Rolle: Die Bedeutung der erzählten Handlung liegt ja wesentlich darin, dass sie den Grund für die Zukunft legt.“

10. Arbeiten Sie aus folgendem Text aus Ciceros Werk *De re publica* heraus, welche Vorstellungen Cicero von einem guten Staatsmann hat.

Sit tyranno oppositus alter, bonus et sapiens et peritus utilitatis dignitatisque civilis, quasi tutor et procurator rei publicae; sic enim appelletur, quicumque erit rector et gubernator civitatis. Iste est enim, qui consilio et opera civitatem tueri potest.

11. a) Erfassen Sie **zwei** wesentliche Informationen, die im folgenden italienischen Text über Leonardo da Vinci enthalten sind.
b) Führen Sie die beiden unterstrichenen italienischen Wörter auf ihren lateinischen Ursprung zurück.

Leonardo da Vinci arrivò a Milano nel 1482 e vi rimase per ben sedici anni. Lì si occupò dei diversi campi delle scienze e delle arti, ma si dedicò prevalentemente all'attività di pittore. In questo periodo realizzò opere molto importanti tra le quali la „Vergine delle rocce“.

die *ratio* (*Hanc ratio observat, hanc consultit*, Z. 3). Die dem griechischen *logos* entsprechende *ratio* steht über der **Natur**, die hier mit dem doppelten Demonstrativpronomen *hanc* zum Objekt wird, und durchdringt diese mit einem **göttlichen Prinzip**.

Der Text ist eindeutig der Stoa zuzuordnen, zeigt aber eine gewisse Toleranz gegenüber epikureischen Werten.

9. Lesen Sie die Aussage von Richard Heinze genau, beachten Sie insbesondere den Schlüsselbegriff „Zukunft“. Erinnern Sie sich an die im Unterricht – gegebenenfalls zweisprachig – behandelten Auszüge aus der Aeneis. Da maximal 6 BE vergeben werden, genügen drei Belege. Dabei werden keine genauen Stellenangaben oder gar wörtliche lateinische Zitate wie im folgenden Lösungsvorschlag von Ihnen erwartet.

Augustus beauftragt Vergil, das römische Nationalepos *Aeneis* zu verfassen, das der **mythologischen Rechtfertigung** des römischen **Imperialismus** und insbesondere der **Verherrlichung der augusteischen Politik** dient. Die Handlung knüpft pseudohistorisch an die **Zerstörung Trojas** an. Dadurch dass *Aeneas* mit den überlebenden Trojanern aus dem zerstörten Troja flieht und in **Latium** eine **neue Heimat** findet, können die **Römer** vermeintlich auf eine ebenso lange Geschichte und frühere Hochkultur zurückblicken wie die Griechen. Während also die vordergründige Handlung etwa in der Mitte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends verankert ist, sind die **Ausblicke in die ferne Zukunft** und bis in die **Gegenwart der augusteischen Zeit** von besonderer Bedeutung. Man könnte fast annehmen, Vergil habe zur Erfüllung seines literarischen Auftrags die quantitativ weit überwiegende **Rahmenhandlung** mit *Aeneas*, der als Zeitgenosse der griechischen Könige Agamemnon und Menelaos gestaltet ist, konzipiert, um die sogenannten **Durchblicke in die augusteische Gegenwart** in den Fokus zu rücken.

- Von besonderer Bedeutung ist die sogenannte **Jupiterprofehezeiung** (*Aeneis* I, 257–296). *Venus* wendet sich an ihren Vater *Jupiter* mit der Bitte, die Leiden ihres Sohnes *Aeneas* nun zu beenden (*Quem das finem, rex magne, laborum?*, I, 241). *Jupiter* verspricht daraufhin die **Gründung** von Lavinium, Alba Longa und schließlich **Rom**, das unbegrenzt herrschen wird (*imperium sine fine dedi*, I, 279). **Augustus** wird als Weltherrscher und Höhepunkt der römischen Geschichte **angekündigt** (*Nasceret pulchra Troianus origine Caesar*, I, 286), der den Bürgerkrieg beenden und die **pax Augusta** bringen wird. Damit ist *Augustus* in doppeltem Sinn von göttlicher Abstammung und zum Herrscher geradezu prädestiniert. Die Julier leiten ihre Abkunft über *Aeneas* von *Venus* ab und der Kriegsgott *Mars* ist entsprechend *Jupiters* Versprechen der Vater des Stadtgründers *Romulus*.
- Der bekannteste Durchblick ist die sogenannte **Heldenschau** (*Aeneis* VI, 788–853). Der völlig mut- und kraftlose *Aeneas* besucht seinen **verstorbenen Vater Anchises** in der **Unterwelt**, um sich Rat zu holen. Dort sieht *Aeneas* die

künftigen Römer vor ihrer Geburt als blutlose Schatten, die auf sein Durchhaltevermögen angewiesen sind, um ihren eigenen Auftrag zum Wohl des römischen Volkes erfüllen zu können. *Aeneas* sieht einen exemplarisch verkürzten **Abriss der römischen Geschichte**. Den **Höhepunkt** stellt *Augustus* als Weltherrscher, Friedensbringer und Erneuerer des goldenen Zeitalters dar. Abschließend erhält das römische Volk aufgrund seiner besonderen Qualifizierung den **göttlichen Auftrag zur Weltherrschaft**. Positiv an dieser politischen Propaganda aus dem Mund des Dichters ist jedenfalls die Mahnung zum Frieden (*pacique imponere morem*, VI, 852). *Aeneas* hat damit die übermenschliche Prüfung – den Besuch der Unterwelt – bestanden und begibt sich mit frischem Mut und **zielorientiert nach Latium**, wo ihn kriegerische Auseinandersetzungen erwarten. Dass auch dem sprichwörtlichen *pius Aeneas* Krieg nicht erspart bleibt, rechtfertigt implizit die Grausamkeiten, die *Octavian* im Bürgerkrieg beging.

- Auch durch die **Schildbeschreibung** wird auf die Zukunft verwiesen. *Venus* bittet ihren Ehemann *Vulcanus*, prächtige Waffen für *Aeneas* anzufertigen. Obwohl *Aeneas* Ergebnis eines Ehebruchs, noch dazu mit einem Sterblichen ist, fertigt der Schmiedegott erstklassige **Waffen**, wobei der **Schild** besondere Gelegenheit zur künstlerischen Darstellung bietet (VIII, 675–731). Im Zentrum steht die **Schlacht bei Actium** 31 v. Chr., durch die *Octavian* mit seinem Sieg über *Marc Anton* den **Bürgerkrieg beendet**. Dargestellt ist aber auch der Triumphzug mit dem Sieg über barbarische Völker an den bisherigen Reichsgrenzen. Zudem wird *Augustus* als **religiöser Erneuerer** stilisiert, der zahlreiche Tempel neu erbauen oder restaurieren lässt. Bei der Schildbeschreibung handelt es sich also um eine implizite Prophezeiung in Form einer bildlichen Darstellung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Richard Heinzes **Aussage voll zu trifft**. Die **Ausblicke** von der mythologischen Zeit auf das augusteische Zeitalter sind – jedenfalls entsprechend der Intention des Auftraggebers – definitiv das **Kernstück** der gesamten *Aeneis*.

10. *Lesen Sie das lateinische Zitat genau, im besten Fall ist es Ihnen aus dem Unterricht bekannt. Jedenfalls ist es gut verständlich und enthält mehrere Gedanken, die Sie nacheinander sinngemäß wiedergeben sollen. Um die volle Punktzahl zu erreichen, müssen Sie drei wesentliche Gesichtspunkte kurz ausführen. Das Zitieren lateinischer Begriffe ist sinnvoll.*

Das Zitat stammt aus dem 2. Buch von *De re publica*. In den ersten beiden Büchern wird die **optimale Staatsform** thematisiert. In diesem **Zusammenhang** ist die vorliegende Aussage Ciceros über einen **guten Staatsmann** zu verstehen.

- Der Prototyp des guten Staatsmanns ist das **Gegenteil eines Tyrannen** (*Sit tyranno oppositus alter*, Z. 1).



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK